

An alle

Elektrotechnikerinnen und Elektrotechniker  
Österreichs

Bundesinnung der Elektro-, Gebäude-, Alarm-  
und Kommunikationstechniker  
Sparte Gewerbe und Handwerk  
der Wirtschaftskammer Österreich  
Schaumburggasse 20/4 | 1040 Wien  
T 01/505 69 50-123 | F 01/253 3033 9320  
E [elektrotechniker@bigr2.at](mailto:elektrotechniker@bigr2.at)  
W <http://www.elektrotechniker.at>

Wien, 4. März 2014

## Rechnungslegung im Rahmen der UStBBKV

Werte Kolleginnen und Kollegen,

nachdem laufend Probleme bei der Umsetzung der UStBBKV seit ihrem Inkrafttreten mit 1.1.2014 auftreten, wurde vom Handel vorgeschlagen, dass dieser künftig bei Unternehmernesschäften im Rahmen der Rechnungslegung **ein**es Umsatzes jeweils **zwei** Rechnungen ausstellen wird: Ihr werdet demnach eine Rechnung erhalten, auf der das **Entgelt mit USt.** berechnet wird (für Materialien, die nicht in den Geltungsbereich der UStBBKV fallen) und eine zweite Rechnung, auf der das **Entgelt ohne USt.** berechnet wird (für Materialien, die vom Geltungsbereich der UStBBKV erfasst sind). Diese Fakturierungsart wurde seitens der Bundesinnung mit dem Bundesgremium Elektrofachhandel, Vertretern des Großhandels und der Grauwarenrunde abgesprochen.

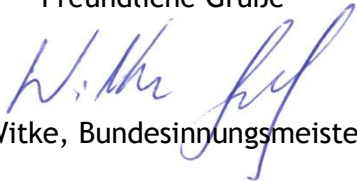
Für den Fall, dass Ihr eines von der UStBBKV erfassten Materialien (erkennt ihr an der Großhandelsrechnung ohne USt.) unverändert/unverarbeitet an einen Unternehmer/Wiederverkäufer (z.B. Erdungsdraht an Baumeister) weiterverkauft, so ist eine **Rechnung ohne USt.** (Umsatzsteuerumkehr) auszustellen. Bei Rechnungslegung im Rahmen der Erbringung elektrotechnischer Dienstleistungen (Elektroinstallationen usw.) wird - unbeachtlich ob für Unternehmer oder Endverbraucher - unverändert **mit Umsatzsteuer** fakturiert.

Laut Information des BMF kann vom Leistenden und vom Leistungsempfänger einvernehmlich davon ausgegangen werden, dass es zum **Übergang der Steuerschuld** auf den Leistungsempfänger kommt, wenn im Einzelfall Zweifel bestehen, ob die UStBBKV anzuwenden ist. Das heißt, dass im **Zweifelfall** einvernehmlich von einer Anwendung des Reverse Charge Systems auszugehen ist. Wir empfehlen, dies schriftlich festzulegen.

Generell raten wir, eigene Fakturierungen reiner Materiallieferungen an Unternehmer wie oben beschrieben, jeweils mittels **zwei Rechnungen** (für Materialien, die nicht in den Geltungsbereich der UStBBKV fallen, mit USt. und für Materialien, die vom Geltungsbereich der UStBBKV erfasst sind, ohne USt.) durchzuführen. Beachtet aber in diesem Fall immer die Materialgliederung auf der Rechnung Eurer Großhändler. Was Eigenimporte betrifft, gibt es leider kein spezielles Kochrezept. Grundsätzlich empfehlen wir eine entsprechende Vorgangsweise zu wählen, die sich an den Ausführungen in den **beiden Merkblättern der Bundesinnung** zum Thema orientiert.

Bei Einhaltung der oben beschriebenen Vorgangsweisen dürfte es aus unserer Sicht in der Regel zu keinen steuerrechtlichen Komplikationen kommen.

Freundliche Grüße

  
Joe Witke, Bundesinnungsmeister